

Pressemitteilung

Emittentenumfrage 2012 / 2013

Mehrheit der Zertifikate-Anbieter für 2013 optimistisch Emittenten erwarten schärferen Wettbewerb

Frankfurt, 12. Dezember 2012

Die meisten Anbieter von Zertifikaten rechnen für das erste Halbjahr 2013 mit einer besseren Geschäftsentwicklung und sehen auch den DAX im Plus. Das sind aktuelle Ergebnisse aus der jährlichen Umfrage, die der Deutsche Derivate Verband (DDV) bei insgesamt 21 Emittenten durchgeführt hat. Sie repräsentieren zusammen mehr als 95 Prozent des Marktes für strukturierte Wertpapiere. So sind 57 Prozent der Zertifikate-Anbieter der Meinung, dass sich die Geschäftsentwicklung im nächsten Jahr verbessert, während 38 Prozent keine wesentliche Veränderung erwarten. Nur etwa 5 Prozent sind pessimistisch gestimmt und rechnen mit einem schlechteren Zertifikategeschäft.

Mit Blick auf den DAX, dem beliebtesten Basiswert der Zertifikate-Anleger, erwarten fast zwei Drittel der Emittenten im ersten Halbjahr 2013 steigende Kurse. Ein Drittel schätzt, dass es keine größeren Veränderungen geben wird. Nur 5 Prozent der Umfrage-Teilnehmer gehen von fallenden Kursen des DAX aus. „Das Marktvolumen des Zertifikatemarkts hat sich zwischenzeitlich bei etwa 100 Mrd. Euro eingependelt. Ein beachtlicher Wert für eine so junge Anlageklasse. Sobald die Wachstumsaussichten besser werden, wird auch der Zertifikatemarkt wieder zulegen“, so Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV.

Wettbewerb wird härter

Die Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche haben sich nach Angaben von 86 Prozent der teilnehmenden Emittenten in diesem Jahr verschärft. Ebenso viele rechnen auch für 2013 mit einem großen Wettbewerbsdruck. Dabei wird sich der Wettbewerb nach Ansicht von 43 Prozent der Befragten vor allem auf zusätzliche Serviceleistungen konzentrieren. Ein Drittel glaubt, dass der Druck auf die Zertifikatepreise weiter zunehmen wird. Von der Produktqualität als bestimmendem Erfolgsfaktor geht ein Viertel der Emittenten aus.

„Die Zertifikate-Emittenten stehen unter einem hohen Kostendruck. Aber gleichzeitig dürften die Kosten für die Banken durch neue regulatorische Anforderungen erheblich steigen. In immer größerem Umfang und in immer schnellerer Taktung werden EU-Richtlinien und Verordnungen erlassen. Das gleiche dürfte für Vorgaben der europäischen Aufsichtsbehörde ESMA gelten, die ihre personellen Kapazitäten im nächsten Jahr enorm aufstocken wird. Mit der zunehmenden Regulierung erweitert sich auch das Aktionsfeld des DDV signifikant. Das gilt sowohl für die politischen Themen als auch für die politischen Zielgruppen auf nationaler und europäischer Ebene“, so Hartmut Knüppel, geschäftsführender Vorstand des DDV.

Nach Ansicht eines Drittels der Befragten werden in den nächsten zwölf Monaten weitere Zertifikate-Anbieter aus dem Markt ausscheiden. Jeder Zweite ist dagegen davon überzeugt, dass die Zahl an Emittenten im nächsten Jahr gleich bleiben wird. 19 Prozent erwarten, dass neue Anbieter in den Markt eintreten werden.

Klassiker dominieren bei den Zertifikate-Kategorien

Mit Blick auf die künftige Struktur der Anlageprodukte war sich die Hälfte der Befragten einig, dass einfach strukturierte Zertifikate das Produktangebot bestimmen werden. 43 Prozent gehen von keiner Änderung der bisherigen Struktur aus. Die gefragtesten Produkte werden nach Ansicht von mehr als 43 Prozent strukturierte Anleihen und Kapitalschutz-Zertifikate sein. 19 Prozent erwarten hingegen eine verstärkte Nachfrage nach Aktienanleihen, während 14 Prozent in den Discount-Zertifikaten die beliebteste Produktkategorie sehen.

Indizes als Basiswert besonders beliebt

Knapp zwei Drittel der Emittenten schätzen, dass Indizes als Basiswerte in der Anlegergunst ganz oben stehen werden. 24 Prozent gehen davon aus, dass sich die Anleger am häufigsten für Aktien entscheiden dürften. Keiner der Befragten glaubt, dass Rohstoffe oder Währungen zu den beliebtesten Basiswerten zählen werden.

Produktuniversum bleibt gleich

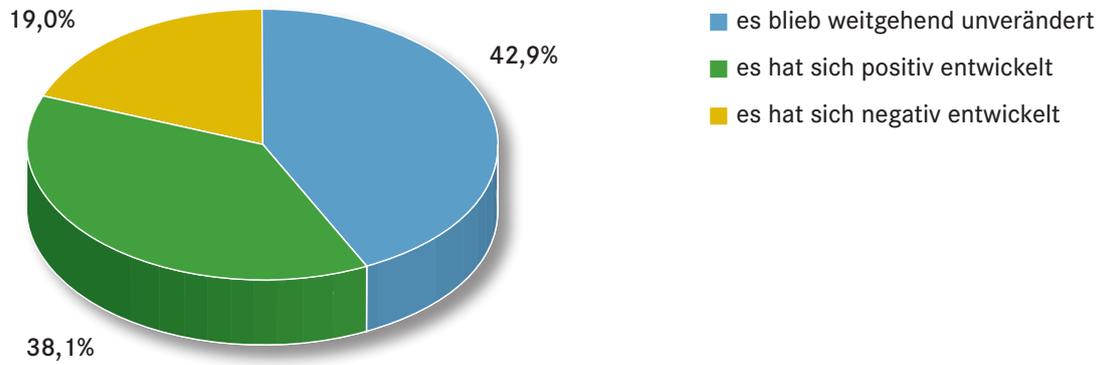
Die derzeitige Zahl von gut einer Million Anlagezertifikaten und Hebelprodukten wird nach Einschätzung von mehr als drei Vierteln der Befragten im nächsten Jahr gleich bleiben. 19 Prozent gehen von einer weiteren Steigerung aus, während 5 Prozent erwarten, dass das Produktuniversum kleiner wird. Mitte Dezember 2012 waren an den Börsen etwa 450.000 Anlagezertifikate und 600.000 Hebelprodukte notiert.

Anleger achten auf Emittentenbonität

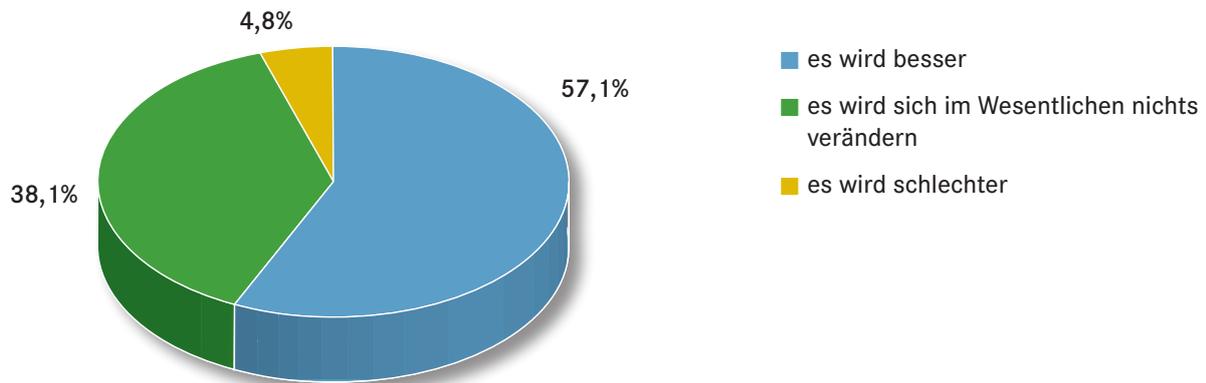
Nach Einschätzung von rund 86 Prozent der Emittenten halten die privaten Anleger die Bonität des jeweiligen Zertifikate-Anbieters für ein sehr wichtiges bzw. wichtiges Kaufkriterium. Die meisten Anleger wissen inzwischen, dass beim Kauf eines Zertifikats die Bonität des jeweiligen Emittenten eine wichtige Rolle spielt. Der DDV unterstützt die Anleger mit entsprechenden Informationen und veröffentlicht auf seiner Webseite die sogenannten Credit Spreads, die Aufschluss über die Kreditwürdigkeit eines Emittenten geben. Von allen DDV-Angeboten wird dieser Service von den Anlegern am meisten genutzt.

Die Mehrzahl der Privatanleger halten ihre Zertifikate durchschnittlich mehrere Monate bis zu einem Jahr im Depot, so die Einschätzung von 91 Prozent der Umfrageteilnehmer. Dabei beobachten 67 Prozent der Emittenten, dass der Großteil ihrer Kunden sicherheitsorientiert bzw. begrenzt risikobereit investiert. Mehr als die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer geht davon aus, dass höchstens ein Viertel ihrer Kunden Selbstentscheider sind. 33 Prozent halten einen Anteil an Selbstentscheidern von bis zu 50 Prozent für zutreffend. Für 14 Prozent zählen bis zu drei Viertel ihrer Kunden zu den Selbstentscheidern.

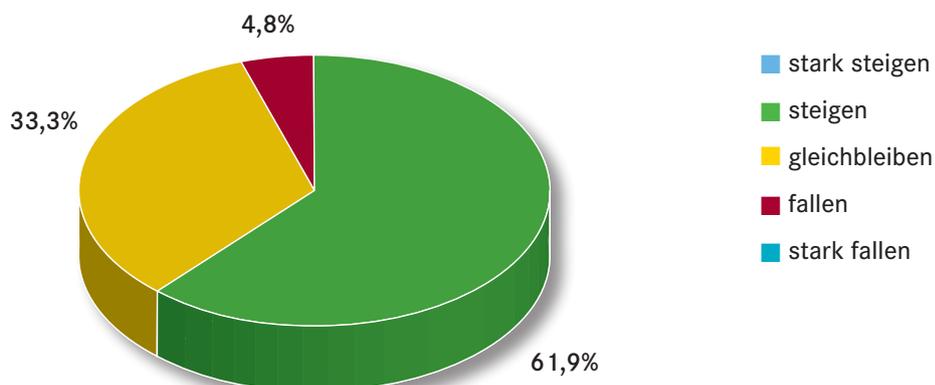
Wie hat sich das Zertifikatengeschäft in der zweiten Jahreshälfte 2012 entwickelt?



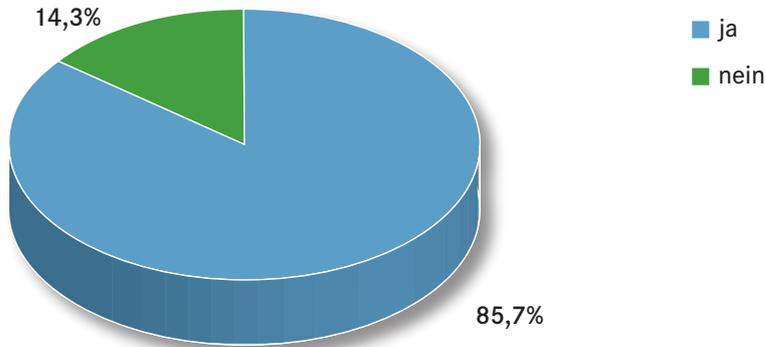
Welche Geschäftsentwicklung erwarten Sie für die erste Jahreshälfte 2013?



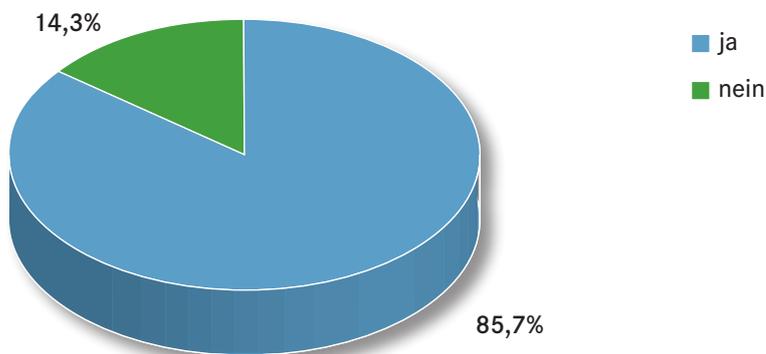
Wie wird sich nach Ihrer Einschätzung der DAX im ersten Halbjahr 2013 entwickeln?



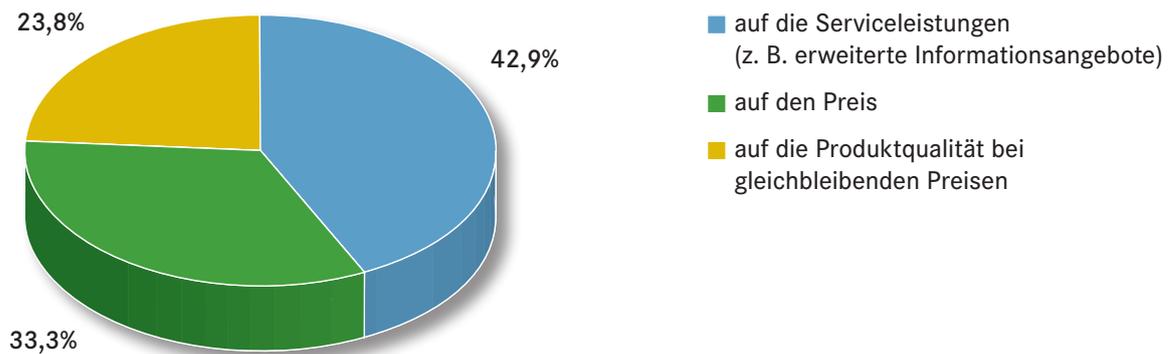
Würden Sie folgender Aussage zustimmen? Die Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche haben sich im Jahr 2012 verschärft.



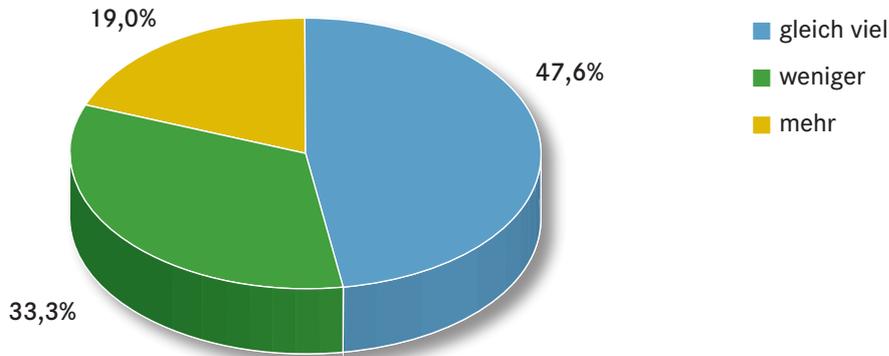
Würden Sie folgender Aussage zustimmen? Die Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche werden sich im Jahr 2013 verschärfen.



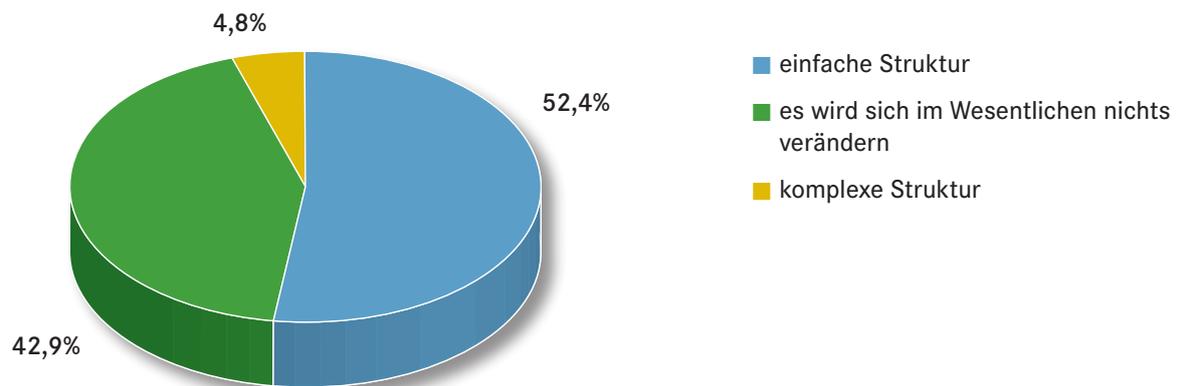
Worauf wird sich der Wettbewerb konzentrieren?



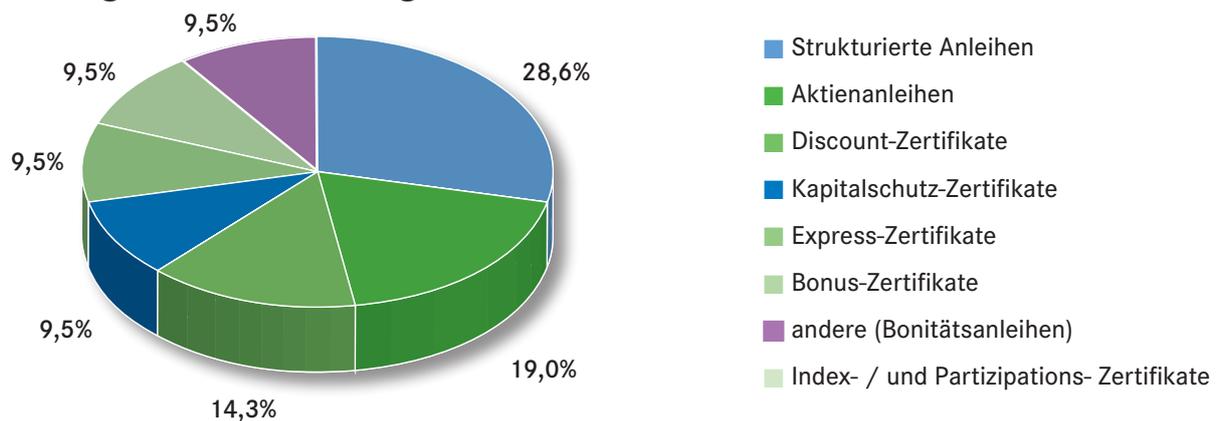
Wie viele Zertifikate-Emittenten wird es im nächsten Jahr in Deutschland geben?



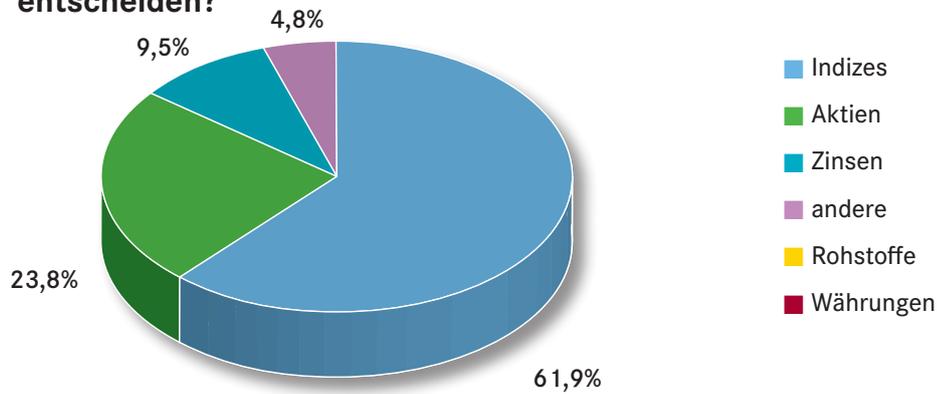
Welche Struktur werden die meisten Anlageprodukte künftig haben?



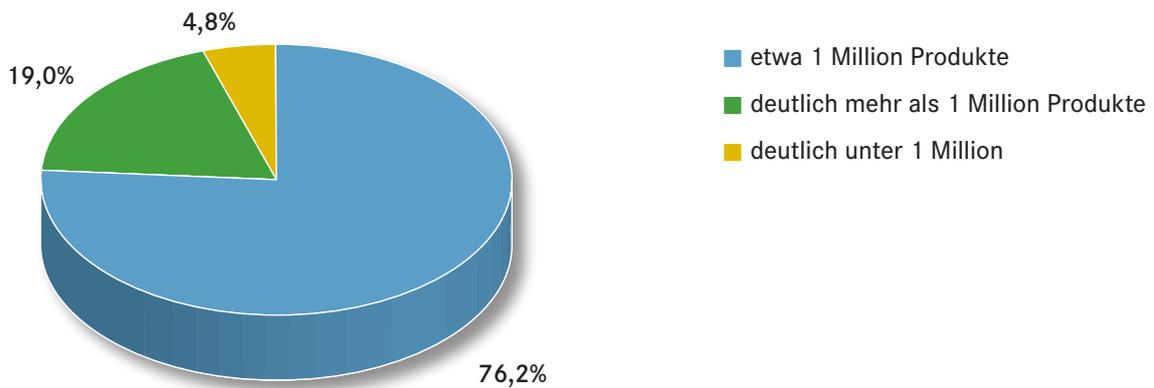
Welcher der folgenden Produkttypen wird im kommenden Jahr den größten Anhang bei den Privatanlegern finden?



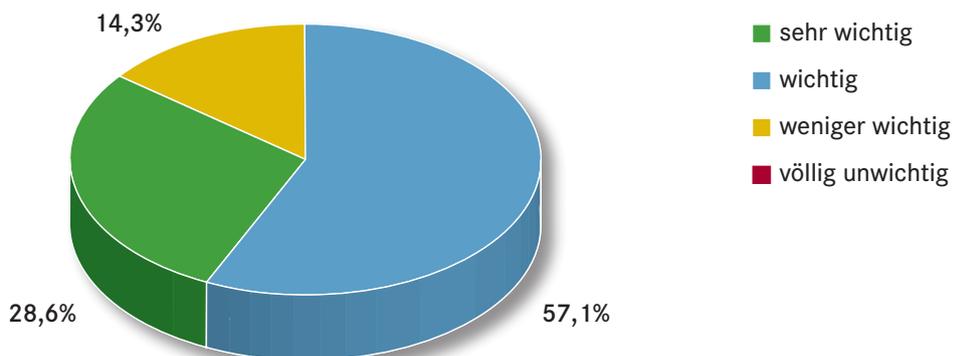
Für welche Basiswerte werden sich die Privatanleger 2013 am häufigsten entscheiden?



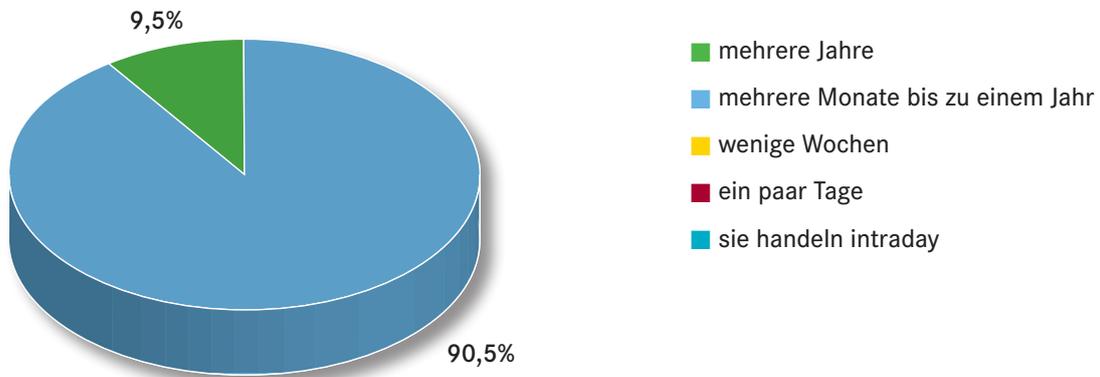
Wie viele Produkte wird es Ende nächsten Jahres geben?



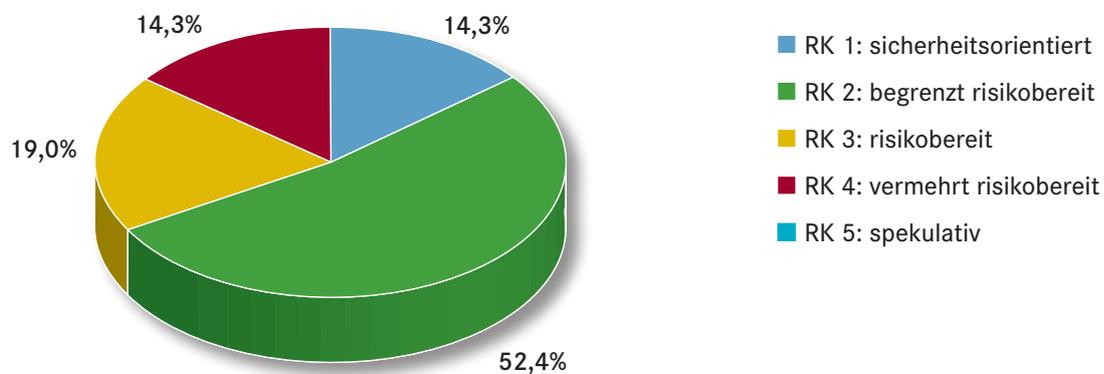
Für wie wichtig halten die meisten Privatanleger Ihrer Ansicht nach die Bonität des Emittenten beim Kauf eines Zertifikates?



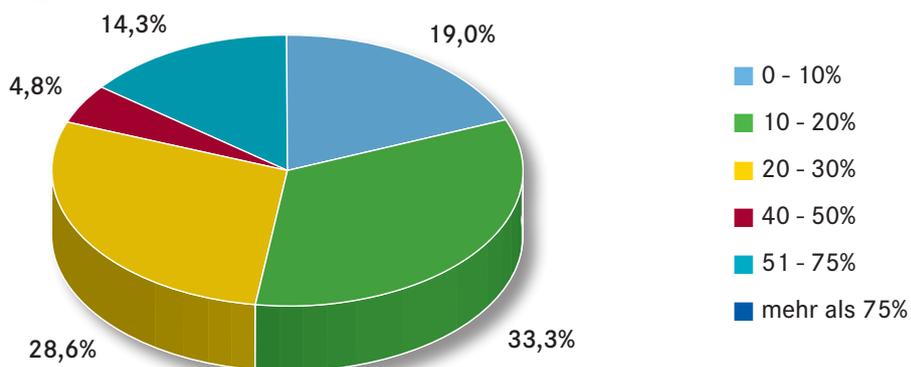
Wie lange halten die meisten Privatanleger ihre Zertifikate durchschnittlich im Depot?



Welche Risikoneigung haben die meisten Zertifikateanleger beim Kauf eines Zertifikats und welcher der fünf folgenden Risikoklassen (RK) würden Sie Ihre Kunden überwiegend zuordnen?



Wie groß wird der Anteil der Selbstentscheider unter den Privatanlegern sein?



Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS und Vontobel. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

www.derivateverband.de

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin

Geschäftsstelle Frankfurt, Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53, wiesneth@derivateverband.de